

Neue Universitätsstudie



Foto: Yuri Arcurs

Prof. Zimmer untersuchte in einer Studie den Zusammenhang zwischen Mundgesundheit und der allgemeinen Lebensqualität.

mehr auf Seite » 26

Augmentative Konzepte



Foto: Reiner Vogels

Nach erfolgreichem Start 2009 finden im März zum zweiten Mal die Siegener Implantologietage statt.

mehr auf Seite » 28

Die Zukunft ist digital



Neue Wege ging das Unternehmen CAD/CAM TECH Thüringen GmbH und Co. KG gemeinsam mit Goldquadrat.

mehr ab Seite » 30

Unnaer Implantologietage mit hochkarätigem Programm

Teilnehmer erwartet Symbiose aus universitärem Know-how und praktischer Umsetzung.

Die Unnaer Implantologietage haben sich mit ihrem Konzept der Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu einem festen Bestandteil in der implantologischen Fortbildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus entwickelt.

Kern der bereits zum neunten Mal stattfindenden Veranstaltung am 26. und 27. Februar 2010 ist das Hauptpodium „Implantologie“, wo hochkarätige Referenten – ausnahmslos Professoren – ein anspruchsvolles wissenschaftliches Programm bieten. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Klaus Schumacher und Dr. Christof Becker erwartet die Teilnehmer erneut eine Symbiose aus universitärem Know-how und praktischer Umsetzung. Die Themenpalette reicht von Praxismarketing über Knochensatzmaterialien und Knochenregeneration bis hin zur Bedeutung der Implantatlänge. Zum Referententeam gehören u. a. Prof. Dr. Thomas Weischer, Essen, Prof. Dr. Thomas Sander, Hannover, Prof. Dr. Fouad Khoury, Olsberg, Prof. Dr. Karl Günter Wiese, Göttingen, Prof. Dr. Gregor-Georg Zafiroopoulos, Düsseldorf,

Prof. Dr. Georg H. Nentwig, Frankfurt am Main, Prof. Dr. Volker Bienengraber, Rostock, Prof. Dr. Dieter Wember-Matthes, Nümbrecht, Prof. (Griffith Univ.) Dr. Torsten Remmerbach, Leipzig und Prof. Dr. Wolf-D. Grimm, Witten.



Die Veranstaltung beginnt am Freitag traditionell mit einer Live-OP in der Zahnklinik Unna. Parallel hierzu hat das gesamte Praxisteam die Möglichkeit an einem Abrechnungs-/GOZ-Seminar mit Frau Iris Wälter-Bergob

oder am Qualitätsmanagement-Seminar mit Herrn Christoph Jäger teilzunehmen. Am Nachmittag finden dann Workshops diverser Anbieter von Implantaten bzw. implantologischem Equipment sowie ein Seminar „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ mit Frau Dr. Kathrin Ledermann statt. Zusätzlich im Programm ist das Veneer-Seminar „Perfect Smile“ mit Dr. Jürgen Wahlmann, Edewecht. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Implantologie.

Parallel zum zahnärztlichen Programm gibt es für Zahnärzthelferinnen ein Seminar zur Hygienebeauftragten. Dem Teilnehmer stehen bis zu 14 Fortbildungspunkte zu.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Oemus Media AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-2 90, E-Mail: event@oemus-media.de, Web: www.unnaer-implantologietage.de.

Qualitätsmanagement auch für Nachzügler

In vier Stunden fit für QM.

Jeder Zahnarzt, der an der vertragsärztlichen Versorgung teilnimmt, muss bis spätestens 31.12.2010 ein praxisinternes rechtssicheres Qualitätsmanagement-System einführen, umsetzen und weiterentwickeln. So verlangt es die offizielle Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (GemBa). Die Oemus Media AG bietet dem Zahnarzt und seinem Team deshalb ab 2010 ein

Qualitätsmanagement-Seminar an. Von Februar bis Oktober stehen acht Termine in ganz Deutschland zur Verfügung, in denen Referent Christoph Jäger Sie in nur vier Stunden fit für QM macht. Anhand des QM-Systems „QM-Navi“ werden alle wichtigen Punkte für die Einführung des QM-Systems in Ihre Praxis ausführlich besprochen. Gemeinsam wird ein „Roter Faden“ entwickelt, damit Sie nach dem Seminar alle Aufgaben zeitsparend in der Praxis umsetzen können. Sie arbeiten während des Seminars an Ihrem personalisierten QM-Handbuch „QM-Navi“, welches bereits in der Seminargebühr enthalten

ist und selbstverständlich anschließend mit in die Praxis genommen wird.

Der Referent Christoph Jäger beschäftigt sich mittlerweile seit mehr als 25 Jahre mit dem Themenkomplex „Qualitäts- und Hygienemanagement“ und davon seit 12 Jahren ausschließlich im Gesundheitswesen. Christoph Jäger ist Autor von Hand- und Fachbüchern, Referent sowie Entwickler softwarebasierter Managementsysteme und wurde bereits mit einem Innovationspreis geehrt. Hauptberuflich unterstützt er Zahnarztpraxen bei der Einführung von Managementsystemen.

» Fortsetzung auf Seite 26

QM FÜR NACHZÜGLER

inklusive QM-NAVI HANDBUCH

QUALITÄTSMANAGEMENT – SEMINARE 2010

Informationen zu Programm und Anmeldung unter Telefon 03 41/4 84 74-3 08 oder www.oemus.com

ANZEIGE



Smile Design – Zertifizierungskurs | Ihr Einstieg in den Zukunftstrend non-prep Veneers

Erlernen Sie die einfache Handhabung des revolutionären BriteVeneers® non-prep Systems zum Wohle Ihrer Patienten und Ihrer Praxis

In einer kleinen Arbeitsgruppe erleben Sie die Anwendung des BriteVeneers®-Systems bei der Komplettbehandlung durch den zahnärztlichen Trainer. Zudem erlernen Sie Schritt für Schritt das BriteVeneers®-System,

indem Sie persönlich einen kompletten Veneerbogen (8 Veneers) im Rahmen einer praxisnahen Behandlung an Phantomköpfen selbstständig einsetzen.

Wählen Sie individuell nach dem Anspruch Ihrer Patienten das passende Veneerssystem

BriteVeneers®
One-Step hybrid

BriteVeneers®
One-Step ceramic

BriteVeneers®
handcrafted ceramic

Kurse 2010: 06.02.10/08.05.10 München // 06.03.10 Berlin // 13.03.10/01.05.10 Düsseldorf // 20.03.10 Frankfurt am Main // 15.05.10 Hamburg // 19.06.10 Lindau
Kursdauer: 10.00–15.00 Uhr 1. Teil: Theoretische Einführung in das BriteVeneers®-System • 2. Teil: Demonstration aller Behandlungsschritte am Beispiel eines Phantomkopfes • 3. Teil: 15.00–18.00 Uhr Praktischer Workshop/Zertifizierung

MELDEN SIE SICH JETZT AN!

Tel.: +49-3 41/9 60 00 60 • Fax: +49-3 41/9 61 00 46 • E-Mail: info@brite-veneers.com

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. **9 Fortbildungspunkte** (Teil 3)



Vorfahrt für Prophylaxe bei Kindern und Jugendlichen

Ersatzkassen wollen mehr Leistungen zur Prävention erbringen.



■ BERLIN/STUTTGART - Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KZV BW) und der Verband der Ersatzkassen (vdek) Baden-Württemberg wollen der zahnmedizinischen Vorsorge und Prophylaxe bei Kindern und Jugendlichen mehr Gewicht geben. Dazu stellen die Ersatzkassen mehr Finanzmittel zur Verfügung als andere Krankenkassen.

„Die Zahngesundheit unserer Jugendlichen wird damit klar verbessert“, freute sich die Vorsitzende des Vorstandes der KZV BW, Dr. Ute Maier. Der

Verband der Ersatzkassen ist ebenso überzeugt davon: „Wir tun ganz konkret mehr für unsere Versicherten, wir fördern ihre Gesundheit“, sagte Walter Scheller, Leiter der Landesvertretung des vdek.

Die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg können nun für die jungen Versicherten der Ersatzkassen wie bisher vorsorgende Leistungen erbringen. „Mit Prophylaxe lässt sich Karies vermeiden, die Zähne bleiben gesund, das ist unser Ziel“, so Dr. Ute Maier. „Mit dieser innovativen Lösung halten wir auf lange Sicht gesehen die Kosten im Zaum, weil teure Versorgungen vermieden werden“, betonte Walter Scheller. ◀

Zahngesundheit ist Lebensqualität

Versorgungsniveau in Deutschland hoch.

■ WITTEN-HERDECKE - Die Mundgesundheit eines Menschen macht etwa zehn Prozent der allgemeinen medizinischen Lebensqualität aus. Zu diesem Studienergebnis kam Prof. Stefan Zimmer von der Universität Witten/Herdecke. Der Dekan der Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der UW/H wertete dazu knapp 12.500 Fragebögen von Patienten aus 700 deutschen Zahnarztpraxen aus. Bei der Abfrage der allgemeinen medizinischen Lebensqualität unterschied die Studie zwischen der rein körperlichen und der mentalen Einschätzung der gesundheitlichen Lebensqualität. Dabei fiel auf, dass der körperliche Index sich erwartungsgemäß mit dem Alter verschlechterte, während die Einschätzung der rein mentalen Verfassung mit dem Alter sogar stieg.

Bei einer genaueren Analyse zeigte sich, dass dies nicht etwa darauf zurückzuführen ist, dass die älteren Leute hier besonders hohe Werte verzeichneten, sondern darauf, dass sich die mentale Komponente der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei jüngeren Menschen deutlich verschlechtert hat. „Über die Gründe können wir nur spekulieren“, sagt Prof. Zimmer. Die Entwicklung könne mit den veränderten sozialen Bedingungen in Deutschland, wie die Gefahr der Arbeitslosigkeit, rapide steigende Gesundheitskosten, das Risiko von Altersarmut und die Notwendigkeit, selbst vorzusorgen, in Zusammenhang stehen.

„Bei der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität liegen wir auf einem sehr hohen Niveau“, konstatiert Prof. Zimmer. Erfreulich sei, dass sich in den Altersgruppen zwischen 14 und 50 Jahren keine statistisch relevanten Unterschiede ergeben hätten. Diese Feststellung scheint zunächst im Gegensatz zur epidemiologischen Tatsache zu stehen, dass zahngesundheitliche Probleme wie Karies, Parodontitis und Zahnverlust mit dem Alter zunehmen. Eine Erklärung, warum sich dies nicht auf die Lebensqualität auswirkt, könnte das hohe Niveau der zahnärztlichen Versorgung in Deutschland sein, so Prof. Zimmer. ◀

» Fortsetzung von Seite 25

Mit 6.500 Zahnarztpraxen und 5.000 Teilnehmern gilt das „QM-Navi“ als das übersichtlichste und weitverbreiteste QM-Handbuch im zahnärztlichen Gesundheitswesen. Unter dem Motto: weniger ist mehr löst das „QM-Navi“ exakt die Anforderungen des GemBa und umfasst dabei weniger als 100 Seiten. Durch den anlehnenden Aufbau des Handbuches an die Infrastruktur einer Praxis finden die Mitarbeiter sehr schnell den Zugang zu den Inhalten. Auch Praxen ohne Computer können mit dem QM-System arbeiten. Zusätzlich ist das Handbuch ausbaufähig, sodass auch ein Hygienemanagement integriert werden kann.

Die Termine im Überblick:

26. Februar 2010	Unna
12. März 2010	Düsseldorf
19. März 2010	Siegen
30. April 2010	Düsseldorf
04. Juni 2010	Warnemünde
10. September 2010	Leipzig
17. September 2010	Konstanz
01. Oktober 2010	Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung bei der OemusMedia AG, Tel.: 03 41/4 84 74-308, E-Mail: event@oemus-media.de, www.oemus.com. ◀

EMS-SWISSQUALITY.COM

EMS⁺
ELECTRO MEDICAL SYSTEMS

AIR-FLOW KILLS BIOFILM

DAS NEUE AIR-FLOW HANDY PERIO GEHT DEM BÖSEN AUF DEN GRUND – SANFT UND ZIELGENAU



Drei horizontale Düsenaustritte für das Pulver-Luft-Gemisch, ein vertikaler Düsenaustritt für das Wasser zur Spülung – so überschreitet Prophylaxe bisherige Tabus und alte Grenzen, sanft und ohne Emphysemrisiko. Und da das Air-Flow Pulver Perio besonders fein ist, wird die Zahnschicht nicht im Geringsten angegriffen.

TIEF UNTEN, zwischen Zahn und Zahnfleisch, brüten Milliarden von Bakterien vor sich hin, geschützt vom bösen Biofilm – bisher.

Korngröße ~ 25µm



Das neue Air-Flow handy Perio mit seiner einzigartigen Perio-Flow Düse macht zusammen mit dem Original Air-Flow Pulver Perio dem Biofilm den Garaus – bis in die tiefsten Parodontaltaschen.

Mit dem neuen Air-Flow handy Perio schickt die Air-Flow Familie ihren jüngsten Helden in die Praxis – zielgenau zur Prophylaxe subgingival.

“I FEEL GOOD”

Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com



Das unverwechselbare Dentaldepot!

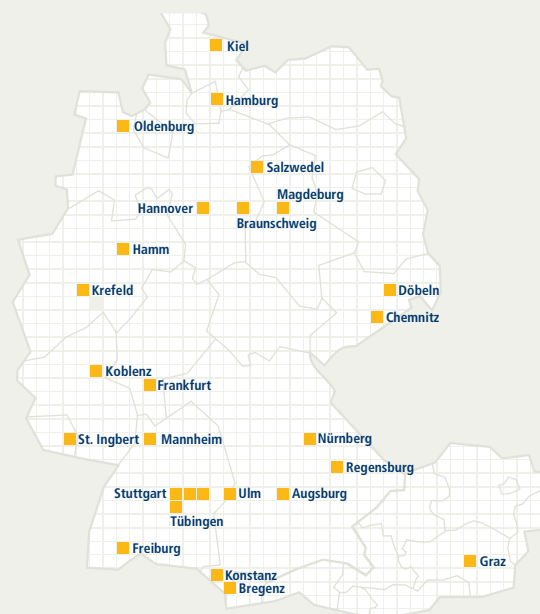
Alles unter einem Dach: dental bauer-gruppe – Ein Logo für viel Individualität und volle Leistung

Die Unternehmen der dental bauer-gruppe überzeugen in Kliniken, zahnärztlichen Praxen und Laboratorien durch erstklassige Dienstleistungen.

Ein einziges Logo steht als Symbol für individuelle Vor-Ort-Betreuung, Leistung, höchste Qualität und Service.

Sie lesen einen Namen und wissen überall in Deutschland und Österreich, was Sie erwarten dürfen.

- Kundennähe hat oberste Priorität
- Kompetenz und Service als Basis für gute Partnerschaft
- Unser Weg führt in die Zukunft



Eine starke Gruppe

www.dentalbauer.de